

Wiesbadener Tagblatt.

No. 19.

Mittwoch den 23. Januar

1856.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. Januar Vormittags 11 Uhr wird in dem Geschäftslocal der Herzogl. Landoberschultheißerei dahier ein unbrauchbar gewordener Ofen öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 21. Januar 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Doppelbieren, Borden, Schalterbäumen ic. ic. für die Herzoglichen Zeughaus- Werkstätten soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferungs-Bedingungen sind auf dem Bureau der unterzeichneten Behörde zur Einsichtnahme aufgelegt.

Die Eröffnung der Submissionen geschieht am 6. Februar.

Wiesbaden, den 22. Januar 1856.

333

Herzogliche Verwaltungs-Commission.

Notizen.

Heute Mittwoch den 23. Januar Morgens 10 Uhr:
Holzversteigerung im Bleidenstadter Gemeindewald, Distrikt Lichtenwald ic.
(S. Tagblatt No. 14.)

Verein für Naturkunde.

Heute Mittwoch den 23. Januar wird der naturwissenschaftliche Vortrag im Museumsaal ausgesetzt, die Fortsetzung desselben findet Mittwoch den 30. Januar statt.

431

Der Vorstand.

Einladung.

Sämmtliche hiesige Herren Schuhmachermeister werden hierdurch höflichst ersucht zu einer Besprechung und Beschlussfassung um Abstellung verschiedener Mißbräuche hinsichts des Geschäftsbetriebs

Dienstag den 29. Januar l. J. Nachmittags 4 Uhr

im Saale des Herrn G. Sahn im Nerothal dahier sich einzufinden.

Wiesbaden, den 22. Januar 1856.

360

Heidenberg No. 56 sind 6 neue Rohrstäbe zu kaufen.

388

Dr. Pattison's englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Dieselbe kann bezogen werden von dem Hauptdepot für Deutschland, Frankreich und die Schweiz bei Herrn C. Ringk in Schaffhausen.

Ganze Baquete à 1 fl.

Halbe " à 30 fr.

In Wiesbaden ist dieselbe vorrätig bei

99

A. Flocker.

Auf frankirte Briefe ertheile ich unentgeltlich Auskunft über ein schnell helfendes Mittel wider den Magenkrampf. So auch existiren erfrorrene Glieder schon nach 1 bis 3 Stunden nicht mehr.

389

Bernhard Richter in Braunschweig.

Herzogl. Nassauische fl. 25 Loose.

Ziehung am 1. Februar a. c.

Loose coursmäßig bei

300

Hermann Strauss,

Sonnenberger Thor No. 6.

Fabrikate der Filanda

sind fortwährend bei Kaufmann **M. Wolf**, Eck der Lang- und Webergasse, als:

Schwarz und naturell seidene Stoffe für Kleider und Hemden.

Schwarze und naturelle Strick-Seide.

Seidene Hemden für Herren und Damen.

" Unterhosen.

" Unterjacken.

" Leibbinden.

" Herren-Halsbinden bloß in schwarz.

" Taschentücher in weiß und bunt.

" Fußsohlen und Strohsohlen.

Schriftliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

269

Die von der letzten Pfandversteigerung zurückgesteigerten Pfänder, wobei zwei schöne neue lederne Koffer sich befinden, sind für den Darlehenspreis zu haben bei Leihhaustaxator **Rosfel**.

390

Steingasse No. 26 sind gute **Kartoffeln** per Kumpf 9 fr. zu haben.

391

Ein sechsoctaviges **Klavier** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

356

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** in Wiesbaden
ist zu haben:

Der Fabrikant von

Kautschuk- und Guttapercha-

Waaren, sowie mehrer Gegenstände aus künstlichem Gummi, nebst umfassenden Anweisungen über die Verfertigung wasserdichter Zeuge, aller Arten von Wachstuch und lackirtem Leder. Ein nützliches Handbuch für viele Classen von Gewerbtreibenden, besonders auch für Bandagisten und Chirurgen. Mit Benutzung der besten ausländischen und inländischen Materialien bearbeitet von **Dr. Chr. Heinr. Schmidt**.

Mit 193 erläuternden Figuren. 8. Geh. 1 fl. 30 kr.

Es gibt wohl kaum eine Substanz von so vielfältiger Benutzung und Gebrauchsfähigkeit, als das Kautschuk und die Guttapercha, und wenn auch hier nicht alle ihre unzähligen Benutzungsarten einzeln angeführt sind, so wird man doch die wichtigsten nicht vergebens suchen. Mit besonderer Ausführlichkeit sind indessen die so wichtigen chirurgischen Apparate und Instrumente aus vulcanisirtem Kautschuk und aus künstlichem Gummi abgehandelt. Eine eben so nützliche Beigabe ist die Verfertigung wasserdichter Zeuge, des Wachstuches und des lackirten Leders nach den besten Verfahrungsarten.

Im vorigen Jahre erschien bei dem nämlichen Verleger:

Friedr. Harzer, über

Guttapercha und Kautschuk,

ihr Vorkommen, ihre Eigenschaften und Verarbeitung zu allerlei Gegenständen, als: Platten, Rinnen, Fäden, Schuhe und Stiefeln, deren Sohlen, Röhren, Feuerreimern, Ueberzügen, Pumpenliederungen, Federn, Fußboden, Gebissen (Katellers), wasserdichten Zeugen, Orgel- und Pianoforte-Garnituren, Maschinenschmiere, Hörapparate, Druckwalzen, Metallmatern zum Abformen, Isoliren der Telegraphen-Drähte, Bücherbinden, Hestpflaster, Gasometern und vielen andern. Nach den besten in- und ausländischen Hilfsquellen, besonders nach Bayen und mit 6 lithographirten Foliolafeln. 8. Geheftet 1 fl. 21 kr. 392

Mobilienvverkauf.

Ein sehr schönes Sopha mit 6 Stühlen, 1 Silberschrank, Brachstück, 1 Fauteuil, 2 Sessel, 1 Klavierstuhl, 1 ovaler Tisch, 1 Arbeitstischchen, Brachstück, 1 Ofenschirm und 1 Fußteppich sind zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von

227

C. Leyendecker & Comp.

In der Nerostraße ist ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Garten aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei

Philipp Zahn.

357

Das Haus Nerostraße No. 19 ist aus freier Hand zu verkaufen.

350

Cäcilien-Verein in Wiesbaden.

Heute Mittwoch den 23. Januar

Zweites

Vereins-Concert

im

grossen Saale des Gasthauses zum Adler.

Eintritts-Karten:

Sperrsitz à 1 fl. 45 kr., Gewöhnlicher Platz à 1 fl. sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren Kreidel, Ritter, Roth und Schellenberg, sowie an der Casse.

Anfang 6½ Uhr Abends.

57

Cäcilien-Verein.

Heute Mittag um 12 Uhr Generalprobe im Adler.

57

Concert-Anzeige.

Nächsten Montag den 28. Januar

CONCERT

im Saale zu den Vier Jahreszeiten.

unter gefälliger Mitwirkung der Damen: Frau von Stradiot-Mende, Frau Jagels-Roth und Frau Schütz, und der Herren: Kapellmeister Sagen, Ehlen, Fischer (Violine), sowie des Gesangsvereins „Liederfranz“.

Näheres besagt das Programm.

Billets zum Subscriptionspreis à 1 fl. sind in der Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und Abends an der Casse zu 1 fl. 30 fr. zu haben.

Anfang 6½ Uhr.

Es ladet ergebenst ein
393

Heinrich Rösch,
Schauspieler.

Für Biebrich!!

Samstag den 26. Januar 1856

Sitzung mit Rapp' und Stern.

394

Leçons de français par un Parisien, qui peut enseigner sa langue au moyen de l'allemand et de l'anglais.

Demander le professeur à l'Ours Noir.

367

Von heute an werden jeden Tag Ruspfern geschlagen in der Mühle in der Messergasse.

370

Ziehungspläne

der Herzoglich Nassauischen 25 fl. Loose sind à 6 fr.
zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Ich habe meine Wohnung in der Burgstraße verlassen und eine andere in der unteren Webergasse No. 44, vis-à-vis dem Herrn Hof-Conditor Röder, bezogen. Zugleich empfehle ich meinen verehrten Kunden und Freunden meine vorrätig gefertigten **Herrnkleider**. Alle Bestellungen können schnell besorgt werden.

Wilhelm Hack,

Herrn-Schneidermeister.

287

Pferde-Versteigerung.

Montag den 11. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, läßt der Unterzeichnete in seiner Behausung 8 noch sehr brauchbare Pferde, 2 Kühe, 1 zwölf-sitzigen Jagdwagen, 1 sieben-sitzigen Omnibus und 1 Kinderwagen öffent-lich versteigern.

Biebrich, den 12. Januar 1856.

J. H. Lembach.

232

Hamburger Malzbonbons bei **A. Schirmer**
a. d. Markt.

277

Frische Schellfische

bei **J. G. F. Stritter**, Kirchgasse.

362

Bestes Apfelkraut

per Pfund 12 fr. empfiehlt **A. Schirmer** a. d. Markt.

277

Ein **Glaserker** und eine **Ladenthür** sind billig zu verkaufen Son-
nenbergerthor No. 6.

281

Eine Familie ohne Kinder sucht ein bequemes **Logis**, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Holzraum etc., auf den 1. April l. J. zu miethen. Es darf auch eine Mansardwohnung sein, wenn sie hell und freundlich ist. Näheres in der Expedition d. Bl.

395

Auf dem letzten Casinoballe am 20. d. M. wurde ein fremder **Gut** irthümlich mitgenommen. Man bittet bei der Expedition d. Bl. jenen Gut gegen Empfangnahme des im Adler zurückgelassenen abzugeben.
Wiesbaden, den 21. Januar 1856.

396

Verloren.

Am Sonntag Abend wurde ein **Cigarrenetui** mit eingelegter Hornplatte verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 397

Stellen = Gesuche.

Es wird eine Badfrau und ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 398

Ein Mädchen, welches alle feine Handarbeiten, sowie putzen, serviren und kochen kann, auch gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht im Kölnischen Hof im 3. Stock. 399

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht einen Dienst. Das Nähere zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. 371

Für eine Bedientenstelle wird ein unverheiratheter, militärfreier junger Mann gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 331

Bei Spenglermeister Fr. Kochhaß kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. 333

4669 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch **Heinrich Jopp** in Mosbach. 400

2700 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **Conrad Koch.** 401

2600 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei **Wilh. Habel.** 335

2500 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch **Michael Schmidt** in Schierstein. 402

250 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei **Peter Reinemer** Sr in Erbenheim. 336

200 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **Heinrich Kühn.** 375

130 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **Christian Koch.** 403

Untere Webergasse No. 12 ist ein Laden nebst Wohnung sogleich zu vermietthen. 298

Für Unterhaltung.

Die Tochter des Verschwenders.

Novelle von Charles Dickens.

(Fortsetzung aus No. 16)

„Sie sind Ihr Vater?“ sagte die Dame.

„Ich bin es.“

„Dann sind Sie ein sehr unglückseliger Mensch,“ setzte sie hinzu.

„Ja, ich bin es,“ entgegnete er. „Ich bin sehr elend.“

„Sie sind ein Mann, der aus Samen, aus dem eine reiche Erndte von Glück hätte erwachsen können, nur finstres und verpestetes Elend geerntet hat.“

Sie sprach mit ungewohnter Strenge, denn ihre Seele schauderte bei seinem Anblick, Sie sah nichts in ihm, das ihr Gefühl des Unwillens hätte mildern können.

„Ich habe gelebt,“ antwortete er.

„Wie?“

„Wie Andre meiner Art auch lebten. Mein Fehler ist es nicht, daß ich mit einer unbezwinglichen Leidenschaft für Genuß geboren ward. Ich schuf mich nicht selbst. Wenn Vergnügen bloß der Vorgänger der Sättigung ist — wenn das Leben nur ein Spiel ist — wenn Entzücken nur der Vorläufer des Elends — eine Täuschung schmeichlerischer Lügen — so war ich es nicht, der dieß so einrichtete. Warum ist auch Tugend so schwer und Sichgehenlassen so verführerisch? Ich habe das nicht erfunden.“

„Solche Entschuldigungen,“ entgegnete die Dame, „verwirft ein redliches Selbstgefühl in uns. Ja, in dem Augenblicke, wo Sie sie aussprechen, sagt Ihnen Ihr eignes Bewußtseyn, wie erbärmlich dergleichen ist. Die Hingesehene — ein Opfer gebrochenen Herzens durch Anderer Vergehungen — hoffte auf Besseres, als sie ihren letzten Athem in Gebeten für Sie aushauchte.“

„Gebete?“ wiederholte er in einem Tone, der mehr sprach als ganze Bücher.

„Ja, Gebete.“

„Was ist aus meiner andern Tochter geworden?“ — Ich wollte zu ihr gehen.“

„Sie starb, so viel ich weiß, vor etwa einem Jahre.“

„Dann stehe ich allein in der Welt.“

„Sie haben keine Kinder weiter?“

„Werden Sie mich auf die Straße werfen?“ fragte er plötzlich nach einem kurzen Schweigen.

„Die Statuten dieses Hauses, das zum Unterkommen für franke und hilflose Frauen bestimmt ist, verstaten Ihr Bleiben nicht.“

„Ich werde gehen. Sie werden nächstens von mir hören, wie von einem Manne, den man Seitens der Polizei aus irgend einem Kanale gezogen und erkannt hat. Es wäre besser gewesen, Sie hätten mich nicht wieder zum Leben gebracht. Dann wäre ich ruhig gestorben.“

„Aber ohne Reue.“

„Reue!“ rief er wild. „Reue, während meine ganze Seele im Todeskampfe vergeht! Ella! Ella! Wenn ich nur wenigstens meine Ella hätte behalten können, sie würde mich gepflegt, würde mich besänftigt, würde für mich gearbeitet haben.“

„Ja,“ sagte die Dame, „das würde sie gethan haben, und noch viel mehr! Aber Gott hat sie zu sich genommen, hat sie Ihrer hartherzigen Selbstsucht entzogen.“ Für sich im Herzen setzte sie voll glühenden Unwillens hinzu: „Selbst in diesem äußersten Augenblicke denkt er nur an sich selbst.“

„Sie würde freundlicher gegen mich gewesen seyn, als Sie es sind,“ sagte er mit einem halben Seufzer des Vorwurfs.

„Ja, ja, sie würde bloß für Sie Gefühl gehabt haben. Ich aber fühlte auch für Ella.“

„Was ich nie that.“

„Nie.“

„Da haben Sie recht,“ sagte er finster.

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr 45 Min.

2 Uhr 15 Min.

8 " 15 "

5 " 35 "

10 " 15 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 30 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr 25 M.

2 Uhr 10 M. *)

9 " — "

5 " 40 "

11 " 20 " *)

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 22. Januar 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1017	1012	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	383/8	381/8
" 5% Metalliq.-Oblig.	72 1/2	72 1/4	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	58	57 1/2
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	85 1/2	85 1/4	Gr. Hessen. 4 1/2% Oblig.	102 1/2	102
" 4 1/2% Metalliq.-Obl.	63 1/8	62 7/8	" 4% ditto	99 3/4	99 1/4
" fl. 250 Loose b. R.	—	117	" 3 1/2% ditto	93 1/2	93
" fl. 500 ditto	—	219	" fl. 50 Loose	110 3/4	110 1/4
" 4 1/2% Bethm. Oblig.	—	65 1/2	" fl. 25 Loose	34 1/4	34
Russl. 4 1/2% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4 1/2% Obligationen	101 3/4	101 1/4
Preuss. 3 1/2% Staatsschldsch.	87 1/2	87	" 3 1/2% ditto v. 1842	88 3/4	88 1/4
Spanien. 3% Inl. Schuld	36 1/8	35 7/8	" fl. 50 Loose	79 3/4	79 1/4
" 1 1/2%	22 1/8	22 1/8	" fl. 35 Loose	47 1/4	47
Holland. 4% Certificate	—	94	Nassau. 5% Oblig. b. R.	101 1/2	101
" 2 1/2% Integrale	64 3/4	64 1/4	" 4% ditto	99 3/4	99 1/4
Belgien. 4 1/2% Obl. i. F. à 28 kr.	95 3/8	95 1/8	" 3 1/2% ditto	91	90 1/2
" 2 1/2%	55 1/4	54 3/4	" fl. 25 Loose	31 1/8	30 7/8
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94 3/8	93 7/8	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	29	28 1/2
" 3 1/2% Obligationen	86 3/4	86 1/4	Frankfurt. 3 1/2% Obl. v. 1839	93 1/2	93
" Ludwigsh.-Bexbach	155 7/8	155 3/8	" 3% Obligationen	85 3/4	85 1/4
Württemb. 4 1/2% Oblig. b. R.	102 1/4	101 3/4	" 3% Bankaktien	119 1/2	119
" 3 1/2% ditto	89	88 1/2	" Taunusbahnaktien	325	323
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28 kr.	—	90	Amerika. 6% Steks. Dl. 2.30.	111	—
" Sardinische Loose	41 3/4	41 1/4	Frankfurt-Hanauer-Eisenb.	80 1/2	80
Oske. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	100 1/2	Vereins-Loose à fl. 10	9	8 3/4
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	81 1/2			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100 5/8	100 3/8	London Lst. 10 k. S.	118 7/8	118 5/8
Augsburg fl. 100 k. S.	120	119 3/4	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S.	100 3/4	100 1/2
Berlin Thlr. 60 k. S.	105 1/4	105	Paris Frs. 200 k. S.	93 7/8	93 5/8
Cöln Thlr. 60 k. S.	105 1/4	105	Lyon Frs. 200 k. S.	93 7/8	93 5/8
Hamburg MB. 100 k. S.	88 3/4	88 1/2	Wien fl. 100 C. k. S.	109 3/4	109 1/2
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105 1/8	104 7/8	Disconto	—	3 1/2%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 38 1/2-37 1/2	20 Fr.-St. . . fl. 9. 22-21	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45 1/2-45
Pr. Frdrd'or . 9. 56 1/2-55 1/2	Engl. Sover. . 11. 48-46	5 Fr.-Thlr. . 20 1/2-20 1/2
Holl. 10 fl. St. . 9. 45-44	Gold al Meo . 378-376	Hochh. Silb. . 24-26-22
Rand-Ducat. . 5. 33-32	Preuss Thl. . — —	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.